



Foto: Werner Hardmeier

Vorbild&Modell | 60 Jahre Vierstromzug TEE RAe II der SBB

Eine Schweizer Ikone auf Europas Schienen

Vor 60 Jahren revolutionierten die SBB mit dem TEE RAe II den europäischen Luxusverkehr mit einem Vierstrom-Triebzug. Noch heute ist ein Exemplar als historisches Zeugnis dieser Zeit vorhanden. Roland Arnet und Hans Roth blicken auf eine 60-jährige Zugsgeschichte im Vorbild und im Modell zurück.

Von Roland Arnet (Text/Fotos) und Hans Roth (Text/Fotos)

Am 20. Juni 1961 stellten die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) ihre Neuschöpfung auf einer Sonderfahrt von Zürich nach Lugano der internationalen Presse vor. Die SBB und die Schienenfahrzeug-Hersteller der Züge, die Maschinenfabrik Oerlikon (MFO) sowie die Schweizerische Industrie-Gesellschaft (SIG) in Neuhausen, waren mit ihrem neusten Produkt perfekt in der Neuzeit für den internationalen Schienenverkehr gelandet.

Mit dem neuen Paradeperd, dem RAe II 1051–1054 für den Trans-Europ-Express-Verkehr, waren nun erstmals fahrplanmäßige elektrische Luxuszüge nur mit erster Klasse mit einer Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h im grenzüberschreitenden Verkehr in Westeuropa unterwegs. Diese



Ein Güterzug mit Ae 6/6 wird in Rivera-Bironica am 20. Juni 1961 vom fabrikneuen TEE überholt.

Foto: Verkehrshaus der Schweiz